

Produktionsschule SCHAUPLATZ und Industriekultur Leipzig e.V. präsentieren "Schulen adoptieren Denkmale" 2016/2017

LEIPZIGER HAUPTBAHNHOF

WER SIND WIR

Die Produktionsschule SCHAUPLATZ gGmbH hat ihren Sitz in einem ehemaligen Industriegebäude in der Berliner Straße 69 in Leipzig.

In unserer Aktivierungshilfe arbeiten wir mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen an einer erfolgreichen beruflichen Integration. Es ist uns wichtig, hierfür gemeinsam einen Weg zu finden, der zu jedem passt. Das kann die berufliche Orientierung und Erprobung, aber auch die Bewältigung von Problemen des Lebensalltags, der nachträgliche Erwerb eines Hauptschulabschlusses und vieles mehr umfassen. Teilnehmer sind 18- bis 25-jährige, die in den Bereichen Technik und Medien, Gastronomie, Handwerk und Kreatives Gestalten ihre Stärken und Interessen freien Lauf lassen können.

Unser Kooperationspartner ist der Industriekultur Leipzig e.V., der auf die Industriekultur in Stadt und Region Leipzig aufmerksam macht und sich u. a. an Jugendprojekten beteiligt.

UNSER DENKMAL

Wir haben uns für den "Hauptbahnhof" entschieden, weil er im Jahr 2015 einhundert Jahre alt wurde, das Tor in die Welt und ein Treffpunkt für uns junge Leute ist. Die Geschichte hat uns beeindruckt, dass vorher hier mehrere Bahnhöfe standen und sich zwei Eisenbahngesellschaften den Bahnhof geteilt haben. Außerdem finden wir die Architektur faszinierend. Die imposante Querbahnsteighalle und die großen stählernen Rundbögen in der Bahnhofshalle selbst. Außerdem befinden sich unter uns zwei Eisenbahnfans, damit war klar, dass wir den Hauptbahnhof für das Schuljahr 2016/2017 adoptieren.



DER HAUPTBAHNHOF

Am 4. Dezember 1915 wurde der Leipziger Hauptbahnhof eröffnet. Die Architekten waren William Lossow und Max Hans Kühne. Bereits 1839 befanden sich nördlich vom heutigen Hauptbahnhof der Dresdner Bahnhof, 1840 der Magdeburger Bahnhof und 1857 der Thüringer Bahnhof. Den neuen Bahnhof teilten sich die Preußische Staatseisenbahn und die Sächsisch-Königliche Staatseisenbahn, die jeweils eine Bahnhofshälfte und damit alles doppelt besaßen. Es gab 26 Gleise. 1837 startete hier auch die erste deutsche Fern-eisenbahn in Deutschland. 1920 wurde aus beiden Eisenbahngesellschaften die Deutsche Reichsbahn. Im Zweiten Weltkrieg war der Hauptbahnhof beschädigt. Der Wiederaufbau dauerte bis 1965. Im November 1997 wurde der "Promenaden Hauptbahnhof Leipzig" auf drei Ebenen mit 142 Geschäften und 1300 Parkplätzen eröffnet. Ende 2013 erfolgte dann die Anbindung des City-Tunnels und 2015 der 100-jährige Geburtstag von "Europas größtem Kopfbahnhof".



4. April 2017: Der Promenaden Hauptbahnhof Leipzig stellt sich vor

Ohne den „Promenaden Hauptbahnhof Leipzig“ geht nichts, denn er belebt neben der Deutschen Bahn auch den Hauptbahnhof. Seit dem 12. November 1997 betreibt die ECE Projektmanagement GmbH & Co. KG auf drei Ebenen in der Querbahnsteighalle ein Shoppingcenter. Der erfahrene Wirtschaftsvertreter und Geschäftsführer der Promenaden, Thomas Oehme, stellte die ECE und die Promenaden vor.

18. April 2017: Internationaler Denkmaltag

Den "Internationalen Denkmaltag" nutzte das PEGASUS-Team, um den Teilnehmern, Mitarbeitern und Partnern vom SCHAUPLATZ den Leipziger Hauptbahnhof vorzustellen. Abgerundet wurde der Bahnhofsrundgang mit einer Exklusivführung des Projektleiters Dave Tarassow.



3. Mai 2017: Ausflug ins Verkehrsmuseum Dresden

Den Leipziger Hauptbahnhof kennen wir. Doch wir wollten auch den Dresdner Hauptbahnhof kennenlernen und machten mit dem Saxonia-Express einen Ausflug in die Landeshauptstadt. Ein Grund genug, um auch das Verkehrsmuseum zu besuchen. Unter fachkundiger Führung der Museumspädagogin Frau Auerswald ging es durch die Welt der Eisenbahn-, Motorrad- und Automobilgeschichte. Höhepunkt waren die Erfindungen aus Sachsen. Wertvolle Exponate waren zu besichtigen, die auch die Geschichte der ehemaligen Herstellerwerke aufzeigten, wie Horsch und IFA.



14. Juni 2017: Besuch des Eisenbahnmuseums Kötzschau

Weiter ging es mit einem Besuch des Eisenbahnmuseums Kötzschau (Sachsen-Anhalt). David Falk, Vorsitzender der Eisenbahnfreunde Kötzschau e.V., führte durch das Museum, dass die mittlerweile 161-jährige Streckenverbindung Leipzig–Großkorbetha erzählt. Daneben wurden Bereiche des damaligen Bahnhofslbens mit Wartebereich und Fahrkartenverkauf dargestellt. Zu sehen war auch das ehemalige Lehrstellwerk des Bahnhofs Leipzig-Leutzsch. Großen Spaß machte den Teilnehmern die Fahrt mit der Draisine.



1. bis 4. August 2017: Wir zeichnen den Hauptbahnhof

Den Projektabschluss machte die Gestaltung eines Kalenders für 2018. Der Hobbykünstler Christian Raetzke zeigte den Jugendlichen die Grundlagen im Zeichnen und waren dann mehrmals im Hauptbahnhof, um verschiedene Perspektiven zu zeichnen, beispielsweise von der Bahnhofshalle, einer Dampflok oder vom Eisenbahnpionier Friedrich List.